

Geheime Staatspolizei  
Staatspolizeileitstelle Wien

Tagesrapport Nr.9  
vom 22. - 23. Jänner 1941.

Geheim!

Kommunistische Bewegung:

(Siehe Tagesrapport Nr.4 vom 11.-12.1.1941, Nr.6 vom 15.-16.1.1941 und Nr.8 vom 20.-21.1.1941, betreffend Josef Z i m m e r m a n n, geb. am 27.8.1907 in Brünn und Andere.)

Am 20.1.1941 wurde der im Büro des Matthias P i s t a im Wohlfahrtsamt Wien-Gross-Enzersdorf beschäftigte Gemeindebeamte

K o l a c z e k Alois Friedrich,  
geb. am 8.11.1897 in Wien, DR., glaubenslos,  
verh., Wien XXI., Voltgasse 30-36/9 Stg., wh.,  
festgenommen, weil er von der staatsfeindlichen Tätigkeit des Matthias P i s t a seit geraumer Zeit Kenntnis hatte, eine Anzeige an die Behörde aber unterliess. Bei der Hausdurchsuchung wurden eine kleine Typendruckerei und andere bedenkliche Gegenstände sichergestellt. K o l a c z e k hat in den Jahren 1918 bis 1934 der soz. dem. Partei und in den Jahren 1920 bis 1931 dem Republikanischen Schutzbund angehört, ist aber sonst bisher nicht hervorgetreten.

Am 23.1.1941 wurden

P f e i f f e r Felix,  
Abteilungsleiter in der Lackfabrik  
Vinzenz Wagner, (Wien XXII., Industriestr. 67),  
am 3.10.1904 in Wien geb., DR., glaubenslos,  
led., Wien XXII., Mühlgrundweg Nr. 198 wh.,  
und

B u t z Josefina geb. Sarkany,  
Hilfsarbeiterin in der elektr. Glüh-  
lampenfabrik Johann Kremenezky, (Wien XX.,  
Dresdnerstr. Nr. 55), geb. am 16.3.1910 in  
Sieghartskirchen, DR., rk., verh., Wien XXI.,  
Freytaggasse Nr. 1 wh.,

festgenommen.

./.

P f e i f f e r Felix hat von dem im Tages-  
rapport Nr.6 vom 15.-16.1.1941 genannten Franz S t e l z e l  
wiederholt Manuskripte für die kommunistische Schrift "Re-  
volution" und leere Matrizen übernommen und sodann mittels  
einer ihm von Stelzel zur Verfügung gestellten Schreibmaschi-  
ne die Matrizen für die erwähnten Schriften angefertigt.

Die Manuskripte hat er nach Anfertigung der Ma-  
trizen seiner Angabe nach vernichtet. Die Schreibmaschine  
hat er jeweils nach Verwendung dem Stelzel wieder zurückge-  
geben.

Josefine B u t z hat mehrmals von der im Tages-  
rapport Nr.6 genannten Adolfine M i k e s, die sich in ihrer  
illegalen Tätigkeit des Decknamens "Irma" bediente, Material  
zur Herstellung kommunistischer Schriften teils zur Aufbe-  
wahrung, teils zur Übergabe an andere kommunistische Partei-  
gänger entgegengenommen und bei sich aufbewahrt, bezw. weiter-  
gegeben.

Felix P f e i f f e r gehörte in den Jahren 1926  
bis 1934 dem soz. dem. Arbeiter Turn- und Sportverein sowie  
dem soz. dem. Touristenverein "Die Naturfreunde" und der  
SDAPÖ an. Er war zu dieser Zeit auch Mitglied der Freien Ge-  
werkschaft der chemischen Arbeiter.

Josefine B u t z, hat bisher angeblich keiner  
politischen Partei angehört.

P f e i f f e r und B u t z sind bisher  
nicht hervorgetreten. Die in ihren Wohnungen vorgenommenen  
Hausdurchsuchungen erbrachten nichts Belastendes.

-----